

DURASIL[®] W15 Plus

Fassaden-, Verglasungs- und Sanitär fugen MEKO-frei



Produkteigenschaften:

- 1K-Silikondichtstoff, neutral vernetzend
- in einer Vielzahl glänzender und seidenmatter Farbtöne verfügbar
- schimmelpilzhemmend ausgerüstet
- professionelle und rationelle Verarbeitung, Glätt und Modellierbarkeit
- nach kurzer Zeit klebfrei, schnelle Aushärtung
- nach Aushärtung geruchlos und physiologisch unbedenklich
- anstrichverträglich
- hohe Abriebfestigkeit
- temperaturbeständig bis 180 °C
- beständig gegen Wasserbelastung, UV- und Witterungseinflüsse

Anwendungsbereiche:

- Fugen in Sanitärbereichen und Küchen
- Abdichtung von Profilglas, Glasbausteinen und Glaselementen
- Anschlußfugen an Fassadenelementen (Fenster, Türen etc.)
- Glasfalzversiegelung

Konformität / Prüfungen

EN 15651-1	EXT-INT CC Klasse 25 LM
EN 15651-2	G CC Klasse 25 LM
EN 15651-3	S Klasse XS1
EN 15651-4	PW EXT-INT CC Klasse 25 LM
ISO 846-B	Mikroorganismen und Schimmelpilze, Wachstumsintensität 0
IVD-Merkblatt 3-1	Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen im Sanitärbereich und in Feuchträumen Teil 1: Abdichtung mit spritzbaren Dichtstoffen
IVD-Merkblatt 14	Dichtstoffe und Schimmelpilzbefall
DIN 52452-4	A1 und A2, anstrichverträglich ¹⁾
VOC Frankreich	Emissionsklasse A+
REACH	konform zu Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

¹⁾ geprüft mit gängigen Beschichtungssystemen für Holz

Konstruktive Voraussetzungen:

Die Breite von Bewegungsfugen muß so ausgelegt sein, daß die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffes durch die zu erwartenden Bewegungen nicht überschritten wird. Fugen sollten mindestens 5 mm breit sein. Ein quadratischer Querschnitt wird bis zu einer Breite von 6 mm empfohlen. Für Fugen mit einer Breite bis 12 mm ist eine Mindesttiefe von 6 mm erforderlich. In breiteren Fugen sollte die Dicke des Dichtstoffes die Hälfte der Breite betragen.

Verglasungsfugen müssen gemäß den einschlägigen technischen Regeln (z. B. DIN 18545) ausgeführt werden. Zur Begrenzung der Fugentiefe sind geeignete Hinterfüllmaterialien wie Rundschnüre oder Vorlegebänder zu verwenden.

Haftflächen müssen ausreichend breit, trocken, tragfähig, staub-, trennmittel-, öl- und fettfrei sowie frei von lose anhaftenden Bestandteilen (Rost, Zementschlämme, Anstrichreste, Reste alter Dichtstoffe etc.) sein.

Der Dichtstoff muß zwischen den Haftflächen frei beweglich sein. Eine Dreiflankenhaftung ist auszuschließen.

Bei der Sanierung schadhafter Fugen gelten die gleichen technischen Voraussetzungen wie bei einer Erstverfugung.

Haftung und Verträglichkeit

DURASIL[®] W15 plus verfügt über ein sehr breites Haftspektrum. Wegen der Vielfalt möglicher Einflüsse auf das Haftverhalten ist es jedoch erforderlich, die Haftung und Verträglichkeit vor dem Einsatz auf Oberflächen mit noch nicht bekanntem Verhalten zu testen. Abhängig von Art und Beschaffenheit der Untergrundmaterialien sowie den späteren Belastungen (Zug- und Scherkräfte, Einwirkung von Temperatur, Feuchtigkeit und anderer Medien) kann es – abhängig von entsprechenden Prüfergebnissen – empfehlenswert sein, die Haftung des Dichtstoffes zum Untergrund durch Einsatz von Reinigern und/oder Grundierungen (z. B. ARA[®] Haftreiniger 1200 für nichtsaugende, ARA[®] Primer P für poröse bzw. saugende Untergründe) zu verbessern. Auf Untergründen mit generell haftungsabweisenden Eigenschaften wie Polyolefine (z. B. PE, PP), Silikon, PTFE (z. B. Teflon[®]), Butylkautschuk, Neopren, EPDM, teer-, bitumen- oder wachshaltigen Werkstoffen ist keine ausreichende Haftung zu erreichen.

DURASIL[®] W15 plus weist eine gute Verträglichkeit mit einer Vielzahl bauüblicher Untergründe aus Metallen (keine Korrosion) oder Kunststoffen auf.

Die dauerhafte Verträglichkeit zwischen Dichtstoff und angrenzender vorhandener oder für einen späteren Kontakt vorgesehener Werkstoffe (z. B. Beschichtungssysteme) bzw. auch kompletter Funktionseinheiten (z. B. Verglasungssysteme) muß vor der Verwendung des Dichtstoffes sichergestellt sein, um Verfärbungen, Haftungsverluste, Migrationseffekte oder andere schädliche Folgen zu vermeiden. Ein anhaltender Kontakt mit Werkstoffen, welche wanderungsfähige Komponenten (z. B. Weichmacher, Bitumen) aufnehmen (z. B. Naturstein) oder abgeben ist grundsätzlich zu vermeiden.

Einwirkungen von farbigen oder verfärbenden Stoffen können zu einer Verfärbung des Dichtstoffes führen. Dies gilt

insbesondere für Stoffe in Tabakrauch, Farbstoffe, Schmutz, teer- und bitumenhaltige Stoffe, Ausdünstungen aus Bodenbelägen, Farben, Lacken und Lasuren und auch bei einer Besiedelung durch Schimmelpilze.

Verarbeitungshinweise:

DURASIL® W15 plus kann mittels handelsüblicher Verarbeitungsgeräte für Kartuschen oder Schlauchbeutel in entsprechend vorbereitete Fugen eingespritzt werden. Dabei ist auf eine ausreichende Benetzung der Haftflächen zu achten. Der Dichtstoff kann vor Einsetzen der Hautbildung mit geeigneten Werkzeugen geglättet bzw. modelliert werden. Wir empfehlen hierfür die Verwendung eines mit dem Dichtstoff verträglichen Glättmittels (z. B. ARAGLIDE-Konzentrat in passender Verdünnung), wobei Überschüsse der zum Glätten verwendeten Flüssigkeit zeitnah und sorgfältig von der Dichtstoffoberfläche und von angrenzenden Werkstoffen zu entfernen sind.

Bei Verfügarbeiten an nicht polierten bzw. rauen Flächen wird empfohlen, die Fugenränder abzukleben, um ein unkontrolliertes Verteilen des Dichtstoffes über die Fugenränder hinaus zu vermeiden. Solche Verunreinigungen können später unter Umständen nicht mehr restlos entfernt sein. Falls Klebebänder zum Abkleben von Fugenrändern verwendet wurden, müssen diese vor Einsetzen der Hautbildung entfernt werden.

Die Aushärtung von **DURASIL® W15 plus** ist von der Temperatur und insbesondere der Luftfeuchtigkeit in der Umgebung abhängig. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit (z. B. in winterlicher Jahreszeit) können sich die Hautbildung und Durchhärtung des Dichtstoffes deutlich verlangsamen. Vor Ausbildung einer klebfreien Oberfläche ist dafür zu sorgen, daß kein Schmutz auf die Fugenoberfläche gelangt. Während der Aushärtung sollten abgedichtete Fugen nicht mechanisch (z. B. durch Dehnung, Stoß, Erschütterungen) belastet werden, da dies zu Haftablösungen oder Rißbildungen führen kann (Frühbelastung).

Umgang mit ausgehärteten Fugen:

DURASIL® W15 plus ist ein weichelastischer Dichtstoff. Um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden, dürfen zur

Reinigung keine scheuernden Mittel verwendet werden. Die Reinigung kann mit weichen Tüchern unter Verwendung neutraler, leicht schmierender Mittel wie z. B. Seifenwasser oder nicht aggressiver Haushaltsreiniger erfolgen. Zur Trocknung der Oberfläche sollten nur weiche, saugende Tücher verwendet werden.

Zur Vermeidung eines Schimmelpilzbefalls sollten die Dichtstoffoberflächen in Bereichen mit typischerweise hoher Feuchtigkeitsbelastung (Sanitärräume, Bäder, Nassbereiche, Küchen) besonders sauber und möglichst trocken gehalten werden. **DURASIL® W15 plus** enthält zum Eigenschutz fungizide Wirkstoffe. Diese verhindern jedoch nicht den Pilzbefall von auf der Oberfläche abgelagerter organischer Verschmutzungen. Eine Verpilzung dieser Ablagerungen kann zu Verfärbungen bzw. einem Befall der darunter befindlichen Silikonabdichtung führen. Ein solcher Befall ist auf Dauer nur durch saubere und trockene Oberflächen vermeidbar.

Verpackungsformen:

Kartuschen á 310 ml, 20 Stück pro Karton
Schlauchbeutel á 310, á 400 und 600 ml, 20 Stück pro Karton

Lagerung und Haltbarkeit:

In ungeöffneter Originalverpackung bei kühl ($< 25\text{ °C}$) Lagerung mindestens 12 Monate haltbar ab Herstellungsdatum. Das Erreichen des auf den Liefergebänden aufgedruckten Mindesthaltbarkeitsdatums bedeutet nicht zwingend, daß das Material unbrauchbar ist. Es sollte jedoch ab diesem Zeitpunkt im Hinblick auf die für die vorgesehene Anwendung erforderlichen Eigenschaften überprüft werden.

Sicherheitstechnische Hinweise:

Eine Berührung des nicht ausgehärteten Produktes mit Augen, Haut und Schleimhäuten sollte vermieden werden. Bei entsprechendem Kontakt die betroffenen Stellen mit Wasser und ggfs. Seife abwaschen.

Ausführliche Hinweise zur sicheren Handhabung sind unseren Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen, welche jederzeit über unsere Internet-Seite abgerufen werden können.

So bestellen Sie – hier die genaue Erläuterung der Ziffern:

Ziffer 1 = Hauptartikelgruppe 5 = Silikon und Dichtstoffe

Ziffer 2 = Produktgruppe 1 = Fenstersilikon

Ziffer 3 = Hersteller 1 = Durasil,

Ziffer 4 = Gebindeform 1 = 310 ml Kartusche / 2 = 600 ml Beutel / 3 = 310 ml Beutel / 4 = 400 ml Beutel (nur transparent)

Ziffer 5 = Farbe 2 = z.B. transparent

z. B. 5-1-1-1-2 = Durasil W15 plus, 310 ml Kartusche, Farbe: transparent

Durasil® W15 plus glänzend

-2	Farbe: transparent
-46	Farbe: alu hell
-4	Farbe: reinweiß
-17	Farbe: fugengrau
-16	Farbe: grauweiß
-23	Farbe: lichtgrau
-24	Farbe: hellgrau 26
-156	Farbe: hellgrau 185

-36 Farbe: grau

-35 Farbe: staubgrau

-32 Farbe: basaltgrau

-42 Farbe: anthrazit

-109 Farbe: tannengrün

-12 Farbe: jasmin 284

-53 Farbe: beige 282

-60 Farbe: sandbeige

-63 Farbe: anemone

-72 Farbe: hellbraun

-67 Farbe: caramel 292

-66 Farbe: eiche 884

-74 Farbe: lehm Braun

-77 Farbe: dunkelbraun

-82 Farbe: mahagoni

-81 Farbe: schokobraun

-157 Farbe: dunkelbraun 45

Durasil® W15 plus seidenmatt

-3 Farbe: weiß

-39 Farbe: betongrau

-71 Farbe: orangebraun

-70 Farbe: oregon

-155 Farbe: braun

-73 Farbe: mittelbraun

-76 Farbe: braun 1001

-158 Farbe: dunkelbraun

-45 Farbe: schwarz

Technische Daten: DURASIL® W15 Plus

Eigenschaften	Klassifizierung	
Basis	Silikon, luftfeuchtigkeitsvernetzend	
Vernetzungssystem	Acetonoxim, neutral, MEKO-frei	
Fungizid ausgerüstet	ja	
Spezifisches Gewicht - seidenmatte Version (G)	ca. 1,03 g/cm ³ ca. 1,20 g/cm ³	EN/ISO 1183-1 EN/ISO 1183-1
Konsistenz	pastös, standfest	ISO 7390
Verarbeitungstemperatur	+5 bis +40 °C ²⁾	
Hautbildungszeit	≈ 15 Min. ³⁾	
Durchhärtung	≈ 2 mm/Tag ³⁾	
Volumenschwund	≤ 5 Vol.-%	ISO 10563 ⁴⁾
Dehnspannung bei 100 %	≈ 0,4 N/mm ²	ISO 8339 ⁴⁾
- seidenmatte Version (G)	≈ 0,5 N/mm ²	ISO 8339 ⁴⁾
Härte - seidenmatte Version (G)	≈ 18 °Shore A ≈ 25 °Shore A	ISO 868 ⁴⁾ ISO 868 ⁴⁾
Zul. Gesamtverformung	25 %	
Temperaturbeständigkeit	-40 bis + 180 °C	
Brandverhalten	Klasse E Klasse B2	EN 13501 DIN 4102

²⁾ Temperatur des Materials, des Untergrundes und der Umgebung

³⁾ bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit (bei höherer Temperatur und / oder Feuchtigkeit verkürzen sich die Hautbildungszeit und die Durchhärtung und umgekehrt)

⁴⁾ nach 28 Tagen bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit